

teur Dörfler vom Werk aus den Anschlag einer Leitung bald hergestellt hatte, brach plötzlich der Mast und der Monteur stürzte feillich auf einen Gartenzaun. Schwerverletzt wurde er vom Plakete getragen.

— **Neugersdorf.** Durch den Brand eines Güterwagens wurden auf dem hiesigen Bahnhof am Sonnabend Baumwollkapseln im Werte von etwa 40.000 Mark, die für verschiedene hiesige Firmen bestimmt waren, vernichtet.

— **Eppendorf.** Hier brannte am Freitag mittag gegen 1/2 1 Uhr das Wohnhaus des Gutsbesizers Mag. Rehwagen nieder. Durch das schnelle Hinzukommen der Feuerwehren des Ortes und der Umgegend gelang es, den Feuerherd einzudämmen und die Scheunen und anderen Gebäude zu retten. Vieh ist nicht umgekommen.

— **Rositz.** Am 29. Juni können die Rositzer Braunkohlenwerke A. G., die zum Konzern der Deutschen Erdöl-A. G., Berlin, gehört, und deren gesamte Werke von dieser Gesellschaft pachtweise betrieben werden, auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich die Gesellschaft allmählich zu dem größten Braunkohlenunternehmen Thüringens entwickelt.

— **Rödig bei Hof.** Ein furchtbares Unglück ereignete sich am Mittwoch Nachmittag dadurch, daß der 10-jährige Sohn des Tagelöhners Gemeinhardt hier beim Hantieren mit einer Eierhandgranate, die explodierte, sofort getötet wurde.

Friedrich Gottlieb Klopstock.

Geboren am 2. Juli 1724.

Zum 200. Male jährt sich am 2. Juli der Geburtstag Friedrich Gottlieb Klopstocks, der noch heute als einer der größten deutschen Dichter gilt, und der doch schon zu seiner Zeit mit seinen Werken nicht tiefer in das deutsche Volk eingedrungen ist. Schon vor etwa 100 Jahren konnte Lessing jenes bekannte Wort auf ihn prägen, das auch heute noch seine Geltung behalten hat:

Wer wird nicht einen Klopstock loben?
Doch, wird ihn jeder lesen? — Nein!
Wir wollen weniger gehoben
Und mehr gelesen sein!

So wissen wir von Klopstock heute eigentlich nur ein paar Daten, die wir in der Schule gelernt haben, vor allem den Titel seines Hauptwerkes, des „Messias“, an dem er 30 Jahre gearbeitet hat. Ueber seinen äußeren Lebenslauf ist zu berichten, daß Friedrich Gottlieb Klopstock am 2. Juli 1724 als ältestes der 17 Kinder eines Advokaten zu Quedlinburg geboren wurde — das alte Haus steht noch heute, mit hellen Fensterscheiben, mit zwei schlächten Holzsäulen vor der grünen Tür, unter alten Bäumen, gegenüber dem Dom der Kaiserpfalz — und daß er am 14. März 1803 zu Hamburg starb und mit kaiserlichen Ehren zu Ottenen begraben wurde. Die Schule zu Pforta hatte er, lofer Streiche wegen, vor der Zeit verlassen müssen. Er studierte dann in Jena und Leipzig Theologie. Schon früh entstand in ihm der Plan ein nationales Heldengedicht zu schaffen, und unter dem Eindruck von Miltons „Verlorenem Paradies“ begann er dann den „Messias“, den er in 30-jähriger Arbeit vollendete. Die letzten 28 Jahre seines Lebens verbrachte er in größter Zurückgezogenheit, mit der Welt zerfallen, die er nicht mehr verstand, und die ihn nicht berührte.

Sport.

In Hinblick auf die Anlage des neuen Sportplatzes auf der Aue werden wir zur sportlichen Anregung um Aufnahme folgenden Berichts gebeten:

Günstiges Abschneiden der Leichtathletik-Abteilung des B. f. B. Glauchau beim Nationalen Jubiläums-Sportfest der B. A. Sachsen 09 im C. B. C.

Diese Veranstaltung, die schon immer den Glanzpunkt in der Chemnitzer Sport Saison bildete, war auch in diesem Jahre glänzend besetzt. Unter den Teilnehmern befand sich eine große Zahl deutscher und mitteldeutscher Meister. Um so höher sind deshalb die Erfolge des B. f. B. zu bewerten. Ueber 800 mtr gelang es Better bei stürkster Konkurrenz in der sehr guten Zeit von 2 Min. 10 Sek. einen blendenden Sieg herauszufolen. Ebenso landete Better aber 400 mtr an 2. Stelle mit 10 Sekunden Unterschied hinter dem Sieger. Ritsch konnte im 1500 mtr Lauf für Jungmännern einen schönen 4. Platz behaupten, desgleichen hielt sich Thomas im Speerwerfen gegen beste Masse an 4. Stelle. Außerst spannend verlief die Olympische Staffeln, bei der der B. f. B. hinter dem S. C. Marathon Leipzig und dem Chemnitzer Ballspielklub mit einem sehr schönen 3. Platz aufwartete. Zu diesem Erfolge verhalfen folgende Leute: Hallensleben (800 mtr), Thomas und Liedtke (200 mtr) und Better als Schlussmann, der wieder ein bestechendes Rennen lief, als Schlussmann (400 mtr). Der Mannschaft gebührt ein Gesamtlob und wird man auf das Abschneiden dieser bei dem am Sonntag, den 6. Juli, auf dem Plakete in Glauchau stattfindenden Gaumeisterschaften gespannt sein.

× **Turnertag in Potsdam.** Potsdam stand am Sonnabend und Sonntag im Zeichen des Turnfestes des Deutschen Turnerbundes. Aus allen Ecken des Vaterlandes, selbst aus den östlichen Grenzlanden und Nordschleswig waren aus Anlaß der Tagung des 5. Kreis Norddeutschland die Turner und Turnerinnen erschienen. Auch Wiener, ober- und niederösterreichische Vertreter weilten zu dem Feste in Potsdams Mauern. Ein Wettbewerbswettbewerb eröffnete am Sonnabend vormittag den Reigen der Veranstaltungen. Am günstigsten schnitt hier der Deutsche Turnverein Weissenfee ab, dessen Vertreter neun Mal mit dem ersten Preise ausgezeichnet wurden. Am Nachmittag schlossen sich die Wettkämpfe der Turnvereine der Jungmännern und der Männer, sowie der Aktivistik der älteren Herren an. Eine Begrüßungsfeier im Konzertsaal brachte den Abschluß des ersten Tages. Am Sonntag nachmittag um 2 Uhr fand ein Festzug statt, wobei an der Brust Friedrichs des Großen in der Garnisonkirche ein Kranz niedergelegt wurde.

Allerlei aus aller Welt.

* **Vom Blitz erschlagen.** In den letzten Tagen gingen über Rommern schwere Gewitter nieder. In vielen Städten kam es zu Ueberflimmungen. Auf den Feldern wurde schwerer Schaden angerichtet. In Schmaatz bei Stolp schlug der Blitz in eine 20 Meter lange Scheune, die niederbrannte; es verbrannten zwölf Schweine, auch wurden landwirtschaftliche Maschinen und Futtervorräte vernichtet. In der Gegend von Pollnow wurde ein Hofmeister aus Pölzig, Vater von neun Kindern, vom Blitz erschlagen. In Neumühlenberg wurden vier Kinder vom Blitz erschlagen, in Pollnow selbst mehrere Schweine. In Swinemünde wurde die Gegend des Kurparks derartig überschwemmt, daß die Badegäste von Fischern über die Straßen getragen werden mußten. In Heringsdorf schlug der Blitz ins Postamt ein und zündete, jedoch konnte das Feuer schnell gelöscht werden. In Reddin bei Kolbitzow schlug der Blitz in eine Scheune des Hofbesizers Hardt ein. Auch hier sind wertvolle landwirtschaftliche Maschinen und Futtervorräte verbrannt.

* **Ein Riesenzuschauer.** Auf dem Dach eines Wollentragers in Cleveland im Staate Ohio wird ein besonders starkes Leuchtfeuer erbaut. Es soll eine Kerzenstärke von 300 Millionen Kerzen haben, um den staatlichen Postflugzeugen bei nächtlichen Flügen als Wegweiser zu dienen.

Telegramme.

Berlin, 1. Juli. Die interalliierte Kontrollkommission in Berlin ist, ohne daß die Zustimmungsnote der Reichsregierung abgewartet wurde, auf die Stärke von 19 alliierten Offizieren gebracht worden, die sämtlich auf Reichskosten im Hotel Eplanade untergebracht sind. Auf Reichskosten wurde ferner jedem Mitglied der Kommission ein Automobil zur Verfügung gestellt.

Berlin, 1. Juli. Vom Schöffengericht in Hirschberg hatten sich 78 Angeklagte, meist Bergarbeiter aus dem Waldenburger Gebiet, wegen Landfriedensbruchs zu verantworten. 22 erhielten Gefängnisstrafen, die übrigen wurden freigesprochen. Sie hatten Lebensmittel geplündert.

Weimar, 30. Juni. Der kommunistische Reichsarbeiterkongress „Roter Tag“ sollte bekanntlich bereits am 8. Juni und dann später, als das verboten war, am 29. Juni in Leipzig stattfinden. Beide Veranstaltungen wurden durch den Reichsminister des Innern verboten. Die Kommunisten beschloßen, den Kongress nunmehr geheim abzuhalten. Es kam der Thüringer Regierung zur Kenntnis, daß die Teilnehmer sich heimlich truppweise als Touristen nach Eisenach begaben, wo sie unter dem Vorwand des Abg. Kats eine Versammlung abhalten wollten. Von den 800 Teilnehmern, die erwartet wurden, waren 400 erschienen, die sämtlich verhaftet wurden. Darunter befanden sich eine größere Anzahl kommunistischer Abgeordneter aus den deutschen Ländern, ferner der Vertreter der Kontrollkommission des Bezirks Berlin. Die Festgenommenen wurden im Rathaus vernommen und nach Feststellung ihrer Personalien truppweise mit der Bahn abgehoben.

Rom, 30. Juni. Sämtliche Minister und Unterstaatssekretäre haben Mussolini am Sonnabend ihre Portefolios zur Verfügung gestellt. Der König nahm das Rücktrittsgesuch der Minister Gentile, Corbino und Carnazza an und ernannte auf Vorschlag vom Ministerpräsidenten Mussolini folgende Minister: Unterrichts: Senator Cassati, Wirtschaft: Senator Nava, Desfentliche Arbeiten: Abg. Sarrocchi.

Paris, 30. Juni. Der Generalkommissionar von Elsaß-Lothringen, Mapeite, hat seine Demission gegeben und Straßburg endgültig verlassen. Nach einer Straßburger Meldung des „Journal“ hat er dem Ministerpräsidenten Herriot mitteilen lassen, er könne nicht zulassen, daß man, ohne ihn zu befragen, über das Schicksal seiner Verwaltung entschieden habe. Der Berichterstatter des Blattes will übrigens wissen, daß das Ausnahme regime in Elsaß-Lothringen am 1. Aug. ein Ende nehmen werde.

Paris, 1. Juli. Die Reparationskommission hat der deutschen Regierung den offiziellen Wunsch übermittelt, die

vollständigen Befehentwürfe zur Durchführung der Expertenberichte bis Mitte Juli der Reparationskommission vorzulegen, um Gelegenheit zu geben, noch in der Londoner Konferenz dazu Stellung zu nehmen.

London, 1. Juli. In einem unbedeutenden Punkt des Budgets hat die Regierung gestern im Unterhaus mit 229 gegen 165 Stimmen eine neue Niederlage erlitten.

Berliner Börsenberichte vom 30. Juni.

— **Devisenmarkt.** Der Wochenbeginn stand im Zeichen der Geschäftstillle. Die Marktmeinungen aus dem Auslande zeigen keine nennenswerten Veränderungen. Auch der französische Franken war kaum verändert.

— **Effektenmarkt.** Die Hauffe in Kriessanleihe dauert an, während sich die Regierung noch immer in Schweigen hüllt über die rätselhaften Kriessanleihekäufe. Auch die übrigen inländischen Anleihen waren gebessert, sonst herrschte ziemlich Geschäftstillle.

— **Produktenmarkt.** Wie schon an den Vortagen war auch heute die Tendenz wieder etwas fester. Für Weizen bestand vielfach Nachfrage, doch fehlen die Mühlen noch am Markt. Auch das Roggengeschäft war gut behauptet. In Weizenmehl will das Geschäft immer noch nicht recht in Gang kommen; der Absatz in Roggenmehl ist befriedigend. Für Gerste zeigt sich etwas mehr Begehr. Hafer hat guten Absatz, das Angebot ist nur gering. Alle anderen Artikel unbedeutend.

Warenmarkt.

Mittagsbörse. (Antlitz.) Getreide und Delsaaten per 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo in ... Station:
Weizen Märk. 138—143. Roggen Märk. 123—132, Romm, 116—124. Braugerste 138—146. Futtergerste 127—135. Hafer Märk. 124—134. Weizenmehl 20,75—23,50. Roggenmehl 18,25—21. Weizenkleie 8. Roggenkleie 8. Raps 220. Weisfaat 260—280. Viktoriaerbsen 19—20. Kleine Speiseerbsen 19—15. Futtererbsen 12—13. Beluichten 10—11. Ackerbohnen 13—14. Widen 11—12. Rubinen blaue 9—10, gelbe 13—14. Rapsstüchen 8,60—8,70. Leinwaden 17—18. Erbsenschnitzel 6—6,20. Kartoffelfoden 15.

Der Stand der Mark.

	30. 6.	27. 6.
	(In Billionen Mark.)	
	G.	B.
100 holländische Gulden	157,70	158,50
100 holländische Gulden	157,60	158,40
100 belgische Franken	19,35	19,45
100 norwegische Kronen	56,26	56,54
100 dänische Kronen	68,43	68,77
100 schwedische Kronen	111,12	111,68
100 dänische Gulden	72,52	72,88
100 italienische Lire	18,10	18,20
1 englisches Pfund	18,13	18,22
1 Dollar	4,19	4,21
1 argentinischer Peso	1,34	1,35
100 französische Franken	22,19	22,31
100 schweizerische Franken	74,16	74,54
100 spanische Peseten	56,16	56,44
100 holländische Kronen	12,35	12,41
100 000 österreichische Kronen	5,92	5,94

— **Folgenschwere Gruben-Stilllegungen.** Die Direktion der Ferdinand-Grube, der Rattowitzer A.-G. gehörig, teilte durch Anschlag mit, daß sie sich gezwungen sieht, den Betrieb der ganzen Grube infolge der wirtschaftlichen Krise mit dem 1. Juli stillzulegen. Es handelt sich hier um eine Belegschaft von rund 4000 Mann, die durch die Stilllegung brotlos wird. Die Direktion der Gruben der Georg von Siesches Erben A.-G. teilt dem Betriebsrat dieser Gruben mit, daß sie sich gezwungen sieht, sämtliche Gruben ab 1. August stillzulegen. Hier handelt es sich um acht Schachtanlagen mit einer Gesamtbelegschaft von 8000 bis 16 000 Mann. Endlich wird die kirchlich-berufliche Bergwerksverwaltung ihren sämtlichen Beamten die Kündigung mit Wirkung vom 1. Oktober aussprechen. Auch dort soll ein großer Teil der Gruben stillgelegt werden.

Waldenburg, 1. Juli. Mittags 12 Uhr + 22 Grad C. morgens 8 Uhr 17, Grad C. höchste Nachttemperatur + 16 Grad C. Feuchtigkeitsgehalt der Luft 80 Prozent. Barometerstand 761 mm. Windrichtung Nordwest. Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden 1,5 mm. Witterungsaussicht: Wechselnde Bewölkung.

Turnverein Ziegelheim.
Sonntag, den 6. Juli findet unser diesjähriges **Stiftungsfest** im Weberschen Gasthofe statt. Früh 7 Uhr beginnt das **Vereinswett-Turnen.** Von 1—2 Uhr Empfang der Vereine. 1/3 3 Uhr Abmarsch des Festzuges. Von 4 Uhr ab **Schauturnen.** 6 Uhr **Siegerverkündigung**, anschließend **BALL.**
Hierzu ladet alle Freunde und Gönner herzlichst ein **der Vorstand,**

Röders Restaurant.
Heute **Schlachtfest.**
Früh 9 Uhr **Wellfleisch**, später frische Wurst und **Bratwurst.**
Ergebenst ladet ein **Emil Röder.**

Gasthof Eichlaide.
Heute **Mittwoch Schlachtfest.**
wozu freundlichst einladet **Nichard Kluge.**

Erdbeer-Bowle
täglich von frischen Erdbeeren hergestellt. — Verkaufspreis ausser dem Hause pro Liter 2.50 Mk. empfiehlt **Ratskellerwirtschaft.**

la. Weisskalk, la. Portland-Zement, eingetroffen und empfiehlt **Ernst Schmiedel, Fernruf 268.**
Täglich frische Kirschen empfiehlt **Kirschbude Dürrnauhtsdorf.**
Weizen- und Haferstroh, sowie **mittelsjähriges Arbeitspferd** verkauft **Behold, Garbisdorf.**
Waschmaschinen Wringmaschinen **Neubeziehen alter Wringmaschinenwalzen** billig bei **Theodor Döhler, Markt Waldenburg, am Bahnhof.**
Garderobemarken hält vorräthig die **Buchdruckerei E. Rüstner.**
Berichtigung. In der in letzter Nr. enthaltenen Bekanntmachung des Elektrizitätswerks an der Lungwitz muß es auf der 3. Zeile anstatt Juli heißen: **Juni.**